

Mutig & Laut: für Solidarität, Schutz und Menschenrechte

Die Fraktionen der Bezirksparteien in Wien-Hernals Grüne und KPÖ-Links stellen in der Sitzung der Bezirksvertretung am 18.06.2025 gemäß § 104 WStV folgende

RESOLUTION

Resolutionstext:

Die Hernalser Bezirksvertretung spricht sich anlässlich des Pride Months für eine solidarische und inklusive Gesellschaft aus. Sie vertritt klar ihre Werte für eine offene Gesellschaft, in der kein Mensch aufgrund seiner bloßen Existenz Angst haben muss, sondern frei, sicher, selbstbestimmt und gleichberechtigt leben kann.

Angesichts der Gewalt gegen queere Personen, die in diesem Jahr besonders sichtbar wurde, ist es aktueller denn je, sich solidarisch an die Seite der LGBTQIA+-Community zu stellen und für allumfassende Menschenrechte ohne Wenn und Aber einzustehen.

Begründung:

Weltweit ist die queere Community wieder verstärkt betroffen von Hasskriminalität, Diskriminierung und Unterdrückung: US-Präsident Donald Trump greift die queere Community an und schafft u.a. sämtliche Förderprogramme für Diversität ab. In Ungarn verbietet Viktor Orbán landesweit die Pride. In Großbritannien werden die Rechte von transgender, non-binären und intersexuellen Personen massiv beschnitten. Als im März 2025 bekannt wurde, dass in Österreich ein rechtes Netzwerk homosexuelle Personen gezielt attackiert hat, wurde mit erschreckender Deutlichkeit sichtbar, dass queere Menschen auch hierzulande Angst haben müssen, alleine weil sie existieren.

Pride ist Protest: Die Pride ist nicht nur ein Event, sondern Ausdruck des Protests anlässlich des Christopher Street Days (CSD). Der CSD ist eine internationale friedliche Demonstrationsbewegung und die Antwort auf Hass und Ausgrenzung. Sie geht zurück auf die gewalttätigen Razzien gegen die queere Community in den USA 1969 (Stonewall-Proteste). Seit 1996 das „Werbeverbot“ für Homosexualität endlich gefallen ist, geht auch die LGBTQIA+-Bewegung in Wien (u.a. Städten Österreichs) auf die Straße.

Doch Symbolik allein reicht nicht, wenn es keinen Schutz und Gleichberechtigung für queere Menschen in allen Lebenssituationen gibt. Wenn wir Menschenrechte wahren wollen, ist es unerlässlich, dass wir alle – auch als nicht Betroffene – zusammen- und füreinander sichtbar eintreten und entsprechend handeln.

Logo

Als Willenskundgebung soll diese Resolution in geeigneter Form an die Bevölkerung kundgemacht werden. Die

KUNDMACHUNG

soll durch Aushang in der gassenseitigen Amtsvitrine des Magistratischen Bezirksamtes 17 binnen 3 Werktagen auf die Dauer von ca. 30 Kalendertagen erfolgen und für den selben Zeitraum auf der Website des Bezirks Hernals veröffentlicht werden.